

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 120 (2025)
Heft: 1: Erhalten und erlebbar machen = Préserver et faire vivre

Artikel: Die Sterne über Alvaneu
Autor: Camenisch, Arno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1063449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE STERNE ÜBER ALVANEU

Auf Einladung der Stiftung Ferien im Baudenkmal wählte der renommierte Bündner Autor Arno Camenisch für einen Aufenthalt die RhB-Station Alvaneu (GR) in der Nähe seiner Heimat. Erlebnisse und Erinnerungen.

Arno Camenisch

In der Kindheit stellten wir viel Blödsinn an, dazu gehörte zum Beispiel, sich im Winter im Abhang gegenüber vom Bahnhof in Tavanasa zu verstecken, bevor der Zug einfuhr, um auf das Trittbrett vom Zug zu steigen, bevor der Zug wieder losfuhr, um dann vom abfahrenden Zug runter in den Schnee zu springen. Wir machten uns einen Spass daraus, wer am längsten auf dem abfahrenden Zug blieb, bevor man runter in den Schnee sprang. Da waren wir vielleicht acht oder neun Jahre alt, und meine Mutter hätte sich eine Herzbaracke eingefangen, wenn sie davon erfahren hätte. Ich erzählte es ihr selbstverständlich, aber erst 35 Jahre später, und auch dann erschrak sie noch, sagte «Jesses» und hielt die Hand vor den Mund, wie sie es bereits damals machte, wenn wir etwas anstellten. Daran dachte ich, als ich mit meiner Tochter am Bahnhof in Alvaneu ankam, und konnte mir ein Schmunzeln nicht verkneifen.

Im Bahnhof von Alvaneu würden wir das Wochenende verbringen und freuten uns bereits sehr darauf. Die Wohnung im ersten Stock vom Bahnhof, die in der Reihe von Ferien im Baudenkmal figuriert und die in einem schönen und schlichten Design renoviert worden war, hatten wir uns für die freien Tage ausgewählt. Die kleinen Bahnhöfe in Graubünden haben etwas Vertrautes, schliesslich bin ich gleich hinter dem Bahnhof in Tavanasa aufgewachsen, und obwohl wir viel Zeit um den kleinen Bahnhof verbrachten, war ich noch nie offiziell in einer solchen Wohnung eines Bahnhofs gewesen. Das heisst, ich bin bereits in einer solchen Wohnung gewesen, nämlich in der vom Bahnhof in Tavanasa, jedoch eben nicht offiziell, das heisst, durch die Türe. Wir kletterten als Kinder nämlich hinter der Telefonkabine an der Wand hoch und gelangten vom Dach der Telefonkabine mit etwas Geschick auf das Flachdach vom ersten Stock vom Bahnhof, das beinahe um das ganze Gebäude führt, und wenn der Victor, der in der Wohnung vom Bahnhof wohnte, ein Fenster offengelassen hatte, stiegen wir zum Fenster rein, was den Victor amüsierte, wenn wir Kinder ihn besuchten und einfach zum Fenster reinstiegen.

Am Freitagabend in Alvaneu angekommen, machten wir als allererstes ein Feuer im Cheminée, wir hatten ein paar gute Bücher dabei und gutes Essen, und der vordere Teil der Wohnung geht auf die Schienen raus, wo pro Tag rund 60 Züge vorbeifahren und kurz darauf das spektakuläre Landwasserviadukt erreichen, das 136 Meter lang ist und 65 Meter hoch und geradewegs in den Felsen führt und zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, ausserdem lädt die Gegend zu ausgedehnten Wanderungen ein, und das Wetter an diesem Wo-

chenende Anfang November war wie aus dem Buch, heller Sonnenschein und ein stahlblauer Himmel, den Wanderfreunden wäre das Herz fast explodiert bei diesen Bedingungen. Wir verliessen die Wohnung trotz des sensationellen Wetters das ganze Wochenende über jedoch nicht, ausser am Samstagmorgen kurz, um in der Bäckerei im Nachbarsdorf ein Brot zu holen, wobei die Grosseltern ihre Mitschuld daran hatten, sie standen nämlich am Samstag pünktlich um 11 Uhr vor der Türe mit Kuchen und Trockenwürsten, die wir erst mal in die Küche stellten, bevor wir uns mit den Jasskarten an den Tisch setzten. Das Jassen haben wir nämlich im Blut. Und als wir wieder aufschauten, war es bereits dunkel draussen, der Kuchen war weg, die Trockenwürste auch, ein paar leere Kaffeetassen standen herum, und draussen waren bereits die ersten Sterne über Alvaneu zu sehen. ■



RhB-Station Alvaneu (GR)
ferienimbauendenkmal.ch/rhb-station-alvaneu



Arno Camenisch, geboren und aufgewachsen in Tavanasa im Kanton Graubünden, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, wo er heute auch lebt. Seine Texte wurden in über 20 Sprachen übersetzt, und seine Lesungen führten ihn quer durch die Welt, von Hongkong über Paris und Buenos Aires bis nach New York.



Die Ferienwohnung befindet sich im ersten Stock des Bahnhofgebäudes von Alvanneu (GR), direkt an der Strecke der Rhätischen Bahn.
L'appartement de vacances se trouve au premier étage de la gare d'Alvanneu (GR), directement sur la ligne des Chemins de fer rhétiques.